

# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	9
Kapitel 1: Eckpunkte des Forschungsprojekts Unternehmensstrafrecht, globaler Wettbewerb und Menschenrechtsschutz	23
Kapitel 2: Werkstattbericht zu Wirtschaftsvölkerstrafrecht und supranationaler Gerichtsbarkeit über Verbände und Verbandspersonen	33
Kapitel 3: Grundlegung einer völkerstrafrechtlichen Verantwortlichkeit von Verbänden – Zugleich eine Diskussion über die Teilrechtssubjektivität von transnationalen Unternehmen	49
Kapitel 4: Völkerstrafrecht und die Rolle von Unternehmensangehörigen – Grundprobleme des Römischen Statuts im Lichte der Dogmatik und Judikatur, zugleich ein Beitrag zum Verständnis der Artt 7 f Römisches Statut im Rahmen globaler Lieferketten	439
Kapitel 5: CSR und Unternehmensstrafrecht – Regelungsperspektiven für transnationale Unternehmen	767
Kapitel 6: Regulierung der Nachhaltigkeit in der EU: Sustainable Finance und Betrugsstrafbarkeit bei Greenwashing	799
Judikaturverzeichnis	875
Literaturverzeichnis	889

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Kapitel 1: Eckpunkte des Forschungsprojekts Unternehmensstrafrecht, globaler Wettbewerb und Menschenrechtsschutz	23
A. Einleitung	23
B. Herausforderungen und Zukunftsagenden des Strafrechts	24
C. Zu den Beiträgen in diesem Projektband	26
I. Grundlegung einer völkerstrafrechtlichen Verantwortlichkeit von Verbänden ( <i>Pollak</i> )	26
II. Völkerstrafrecht und die Rolle von Unternehmensangehörigen ( <i>Schäffler</i> )	27
III. Corporate Social Responsibility (CSR) und Unternehmensstrafrecht – Regelungsperspektiven für transnationale Unternehmen ( <i>Amara</i> )	29
IV. Regulierung der Nachhaltigkeit in der EU: Sustainable Finance und Betrugsstrafbarkeit bei Greenwashing ( <i>Kathollnig</i> )	29
D. Weitere Projektvorhaben und Danksagung	30
I. Political and Administrative Judgement Rule ( <i>Marsch</i> )	30
II. Strafrechtliche Implikationen von CSR ( <i>Amara</i> )	30
III. Begründung der Zurechnungskriterien des Strafanwendungsrechts im Lichte des öVbVG ( <i>Erbilen</i> )	31
IV. Repressive Criminal Compliance ( <i>Pollak</i> )	31
V. Danksagung	32
Kapitel 2: Werkstattbericht zu Wirtschaftsvölkerstrafrecht und supranationaler Gerichtsbarkeit über Verbände und Verbandspersonen	33
A. Prolog	33
B. Der Trend zur Unternehmenshaftung: Menschenrechte und transnationale Wirtschaft als Problemstellung	34

C. Forschungsobjekt inter- bzw transnationales Unternehmensstrafrecht: Eine Vision und ihre Ausgangspunkte	38
D. Transnationale Regulierung und Rechtsdurchsetzung	41
E. Quo vadis	43
I. Internationale und innerstaatliche Befriedungsfunktionen	43
II. Ausbau der Leistungsfähigkeit der völkerrechtlichen Ebene	44
III. Schlussbemerkung	47
Kapitel 3: Grundlegung einer völkerstrafrechtlichen Verantwortlichkeit von Verbänden – Zugleich eine Diskussion über die Teilrechtssubjektivität von transnationalen Unternehmen	49
A. Einleitung	49
I. Problemaufriss/Überblick	49
II. Forschungsfrage und Gang der Untersuchung	61
B. Völkerstrafrechtliche Ordnung als Bezugsebene eines supranationalen Verbandsstrafrechts de lege ferenda	72
I. Einleitendes	72
II. Ansätze für einen Begriff des Völkerstrafrechts im engeren Sinn	80
III. Potentieller Gerichtsstand für ein konsensuales supranationales Verbandsstrafrecht de lege ferenda	99
IV. Zwischenergebnis (Kapitel B, I-III)	102
C. Dogmatische, rechtstheoretische und rechtssoziologische Grundlagen einer supranationalen Verbandsverantwortlichkeit de lege ferenda	103
I. Transnationaler Wirtschaftsverband als Untersuchungsgegenstand	105
II. Transnationale Verbände als Subjekte eines supranationalen Verbandsstrafrechts de lege ferenda	162
III. Ansätze und Grundlagen für einen Verbrechensbegriff in einem supranationalen Verbandsstrafrecht de lege ferenda	182
D. Ansätze für eine Verbandsstrafe und -theorie in einem supranationalen Verbandsstrafrecht de lege ferenda	390
I. Strafe in einem supranationalen Verbandsstrafrecht de lege ferenda	390

II. Straftheorie in einem supranationalen Verbandsstrafrecht de lege ferenda	404
E. Abstract und Forschungsergebnisse in Thesen	424
I. Abstract	424
II. Forschungsergebnisse in Thesen	427
Kapitel 4: Völkerstrafrecht und die Rolle von Unternehmensangehörigen – Grundprobleme des Römischen Statuts im Lichte der Dogmatik und Judikatur, zugleich ein Beitrag zum Verständnis der Artt 7 f Römisches Statut im Rahmen globaler Lieferketten	439
A. Einleitung	439
B. Bezugsebene IStGH-Statut: Abgrenzung zur inländischen Gerichtsbarkeit	446
I. Das Völkerstrafrecht und der Internationale Strafgerichtshof	447
II. Ausübung der Gerichtsbarkeit – <i>trigger mechanisms</i>	458
III. Die Prüfschritte der Vorermittlungen (Art 53 Abs 1 IStGH- Statut)	468
IV. Fallbildung	474
V. Schaubild	477
C. Allgemeiner Teil	479
I. Verbrechensbegriff	481
II. Ausdifferenzierungen zum subjektiven Tatbestand ( <i>mental         element</i> )	493
III. Beteiligung – Dogmatische Einordnung des Art 25 Abs 3 IStGH-Statut	504
D. Besonderer Teil - Ausgewählte Kernverbrechen	618
I. Verbrechen gegen die Menschlichkeit – Art 7 IStGH-Statut	620
II. Kriegsverbrechen – Art 8 IStGH-Statut	645
III. Ausgewählte Einzeltaten	667
E. Zusammenfassung und Ausblick	722
I. Zusammenfassung	722
II. Ausblick	762

Kapitel 5: CSR und Unternehmensstrafrecht – Regelungsperspektiven für transnationale Unternehmen	767
A. Einleitung	767
I. Zum Aufbau des Beitrags	770
B. Konzeptionelle Anarchie und der rechtswissenschaftliche Blick	770
C. Soft law als CSR-Quelle	772
I. Leitprinzipien für Unternehmen und Menschenrechte der Vereinten Nationen	773
II. Leitsätze der OECD für multinationale Unternehmen	775
III. Regulierungskonzept(e) ohne dogmatischen Kern	776
D. Governance gaps und das sich entwickelnde Lieferkettenrecht	778
I. Überblick über weiche bis harte Regelungstechniken	780
II. Nichtfinanzielle Berichterstattung und Nachhaltigkeitsberichterstattung	783
E. CSR und das Strafrecht	787
I. Berichterstattung und Bilanzstrafrecht	787
II. Unternehmensstrafrechtliche Sorgfaltspflichtmaßstäbe	789
III. Wettbewerbssanktionenrecht	793
F. Fazit	797
Kapitel 6: Regulierung der Nachhaltigkeit in der EU: Sustainable Finance und Betrugsstrafbarkeit bei Greenwashing	799
A. Die Regulierung der Nachhaltigkeit	799
I. Einleitung	799
II. Rückblick: Eine bemerkenswerte Entwicklung	801
III. Von Greenwashing und ESG Ratings	805
IV. Die Evolution des Nachhaltigkeitsreportings	807
V. Vom Aktionsplan zum Green Deal	811
VI. Ausblick: Herausforderung und Chance	815
B. Rechtsakte der EU	817
I. Überblick	817
II. Offenlegungsverordnung	819
III. Taxonomie-Verordnung	826
IV. Exkurs: FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken	832

V. Entwurf zum „EU Lieferkettengesetz“	835
C. Zur Betrugsstrafbarkeit von Greenwashing bei Finanzprodukten	839
I. Einleitung	839
II. Steigendes Täuschungsrisiko durch falsche Nachhaltigkeitsinformationen	841
III. Grundlegendes zum Betrugstatbestand	846
IV. Von vermeintlichen Biokartoffeln zu Greenwashing bei Finanzprodukten – Analyse der öOGH-Judikatur	852
V. Greenwashing als Kapitalanlagebetrug	854
VI. Resümee	871
Judikaturverzeichnis	875
I. Extraordinary Chambers in the Courts of Cambodia (ECCC)	875
II. Entscheidungen und Verfügungen nationaler Strafgerichte und Strafverfolgungsbehörden	875
III. Inter-American Court of Human Rights (IACtHR)	875
IV. International Criminal Tribunal for Rwanda (ICTR)	875
V. International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia (ICTY)	876
VI. Internationaler Gerichtshof (IGH)	877
VII. Internationaler Militärgerichtshof Nürnberg (IMG)	878
VIII. International Military Tribunal for the Far East (IMTFE)	878
IX. Internationaler Strafgerichtshof (IStGH)	878
X. Special Tribunal for Lebanon (STL)	881
XI. International Residual Mechanism for the International Criminal Tribunals (IRMCT)	882
XII. Nürnberger Nachfolgeprozesse	882
XIII. Special Court for Sierra Leone (SCSL)	882
Sonstige Rechtsquellen und Dokumente (in zeitlicher Abfolge)	882
I. Abkommen, Berichte, Deklarationen und Verträge	882
II. (Supra-)Nationale Rechtsakte	886
III. UN-Sicherheitsrat, UN-Generalversammlung und UN-Generalsekretär	886
Literaturverzeichnis	889